

## 8. Ihre Selbstpräsentation in jobrelevanten Medien

Um Ihre Chancen im Rahmen der Jobsuche zu verbessern, bietet es sich an, dass Sie sich auf Internet-Plattformen, die für Ihre Jobsuche relevant sind, sichtbar machen. Auf diesen können Sie sowohl nach passenden Stellen suchen als auch für Personalentscheider, die sich auf solchen Plattformen umschauen, sichtbar und auffindbar werden. Ein Personalentscheider kann z. B. durch eine Stichwortsuche nach bestimmten Erfahrungen und Kompetenzen auf Sie aufmerksam werden. So kann *Job suchen* und *Job finden* manchmal schneller gehen, als Sie annehmen. Die wichtigsten Inputs, wie Sie hier vorgehen können, finden Sie im Folgenden.

Gutes Gelingen!

### Inhalt

8.1. Profil auf relevanten Plattformen einrichten und aktuell halten .....	2
8.2. Berufliches und Privates trennen .....	2
8.3. Gesicht zeigen mit einem professionellen, zum Beruf passenden Foto.....	3
8.4. Die richtigen Worte – Was würden Personaler suchen? .....	3
8.5. Gestalten Sie Ihren Auftritt professionell .....	3

## 8.1. Profil auf relevanten Plattformen einrichten und aktuell halten

Was sind überhaupt Social Media? Hier handelt es sich um soziale Netzwerke bzw. Plattformen, auf denen die Nutzer interagieren können. Diese Interaktionen können sich auf private wie berufliche Themen beziehen. Im Bereich der aktiven Personalsuche (active sourcing) nutzen immer mehr Personaler auch die sozialen Netzwerke, um passende Kandidaten für vakante Positionen direkt zu finden und anzusprechen. Auf der anderen Seite können sich Arbeitsuchende auch auf diesen Plattformen über potenzielle Arbeitgeber informieren und sich ein erstes Bild über das Unternehmen machen.

**Relevante Plattformen:** Für die Jobsuche sind in erster Linie die Plattformen Xing und LinkedIn relevant. Daher lohnt es sich für Bewerber, insbesondere auf diesen Plattformen Job-Profilen einzurichten und aktuell zu halten. Hier ist es wichtig, dass Bewerber nicht nur die aktuelle Position einpflegen, sondern auch Fortbildungen und damit erworbene Kompetenzen im Profil nachtragen.

**Angabe von Jahren:** In der Einschätzung von Erfahrungen ist es natürlich entscheidend, wie lange ein Kandidat eine bestimmte Position innehatte. Deshalb sollten berufliche Stationen immer mit den entsprechenden Daten angegeben werden.

**Pflegen Ihrer Kontakte:** Es gibt Arbeitsbereiche und Branchen, in denen die richtigen Kontakte zu den wichtigsten Kriterien gehören. Deshalb schauen Personalsuchende durchaus auch darauf, mit wem der potentielle Bewerber verknüpft ist. Gibt es hier bereits Kontakte zu Mitarbeitern des Unternehmens, bietet dies nicht nur eine wichtige Information, sondern meist auch einen guten Anknüpfungspunkt.

## 8.2. Berufliches und Privates trennen

In der ganzheitlichen Betrachtung hat ein Bewerber natürlich nicht nur eine Berufspersönlichkeit, sondern auch eine private Seite. In Businessprofilen zeigt sich diese private Seite aber maximal in der Angabe von Hobbys. Ein Hobby erzählt oft sehr viel über den Bewerber und verdeutlicht Persönlichkeitsmerkmale und vielleicht sogar Fähigkeiten und Fertigkeiten, die auch für den Beruf nützlich sein können. Aus Personalersicht bieten Hobbys nicht selten einen guten Einstieg ins Gespräch. Begrenzen Sie sich in Ihrem Profil auf beruflich relevanten Plattformen auf private Einblicke, die für den Job relevant sind.

Für das Teilen privater Inhalte eignen sich eher andere soziale Plattformen wie Facebook, Instagram etc. Achten Sie aber darauf, dass Sie auf diesen Plattformen nichts veröffentlichen, was kontraproduktiv für Ihre Jobsuche wäre. Personalentscheider schauen sich nämlich häufig auch auf eher privat ausgelegten Plattformen um, damit sie ein besseres Bild vom Bewerber bekommen. Wenn Sie nicht möchten, dass potenzielle Arbeitgeber einen Zugriff auf privat Geteiltes bekommen, sollten Sie sich die Datenschutzeinstellungen der jeweiligen Plattform anschauen und Einstellungen vornehmen, die einen solchen Zugriff vermeiden.

### 8.3. Gesicht zeigen mit einem professionellen, zum Beruf passenden Foto

Alle persönlichen Profile sollten mit einem Foto ausgestattet sein. Allerdings ist dies immer im beruflichen Kontext zu betrachten, womit private Party- oder Urlaubsfotos augenblicklich ausscheiden. Ein professionelles Foto, ggf. identisch mit dem Bewerbungsfoto, bietet Wiedererkennungseffekt und präsentiert den Bewerber in seiner Berufspersönlichkeit.

Hier geht es zum [20% Gutschein im WBS Jobwegweiser](#) für Bewerbungsfotos.

### 8.4. Die richtigen Worte – Was würden Personaler suchen?

Die Nennung der richtigen Stichworte ist in Onlineprofilen fast noch wichtiger als im Lebenslauf. Denn viele Personaler nutzen die Suchfunktion zur Filterung und Sichtung der Profile. So können Bewerber bspw. ihre fünf wichtigsten Kompetenzen angeben oder auf Erfahrungen in besonderen Bereichen oder Branchen hinweisen. Deshalb ist es sinnvoll, nicht nur die einzelnen beruflichen Stationen anzugeben, sondern auch hier ggf. näher zu beschreiben, mit welchen konkreten Aufgaben man betraut war. Diese kurze Tätigkeitsbeschreibung ist allerdings nur dann erforderlich, wenn es sich um generische Jobtitel wie Projektleiter o. ä. handelt. Nur in solchen Fällen sollten die Tätigkeiten präzisiert werden. Auch eine nähere Erläuterung zum Arbeitgeber, sollte dieser weniger bekannt sein, kann dem Personalsuchenden wichtige Informationen liefern. Xing und LinkedIn ermöglichen den Nutzern zudem anzugeben, ob sie veränderungsbereit sind und welche (beruflichen) Ziele Sie anstreben. Allerdings sollte hierbei bedacht werden, dass diese Informationen durchaus auch vom aktuellen Arbeitgeber gesehen werden können.

### 8.5. Gestalten Sie Ihren Auftritt professionell

Ein gutes Social-Media-Profil sollte nicht zu lang, aber auch nicht zu kurz sein. Im Gegensatz zum Lebenslauf muss hier deshalb nicht jede einzelne Position angegeben werden. Praktika etc. können bspw. zusammengefasst werden. Der Schwerpunkt der Darstellung sollte immer auf den wichtigsten und möglichst zeitlich aktuellsten Positionen liegen. Gibt es in der beruflichen Vita größere Lücken, können auch diese kurz erläutert werden (Familienphase, Auslandsaufenthalt Kanada o. ä.). Professionalität zeigt sich nicht nur in der Auswahl des Fotos, sondern im gesamten Profil. Rechtschreib- oder Datenfehler fallen sofort auf und hinterlassen einen schlechten Eindruck. Wichtig ist es auch, dass unterschiedliche Social-Media-Profile aufeinander abgestimmt sind und keine widersprüchlichen Angaben oder Informationen enthalten.